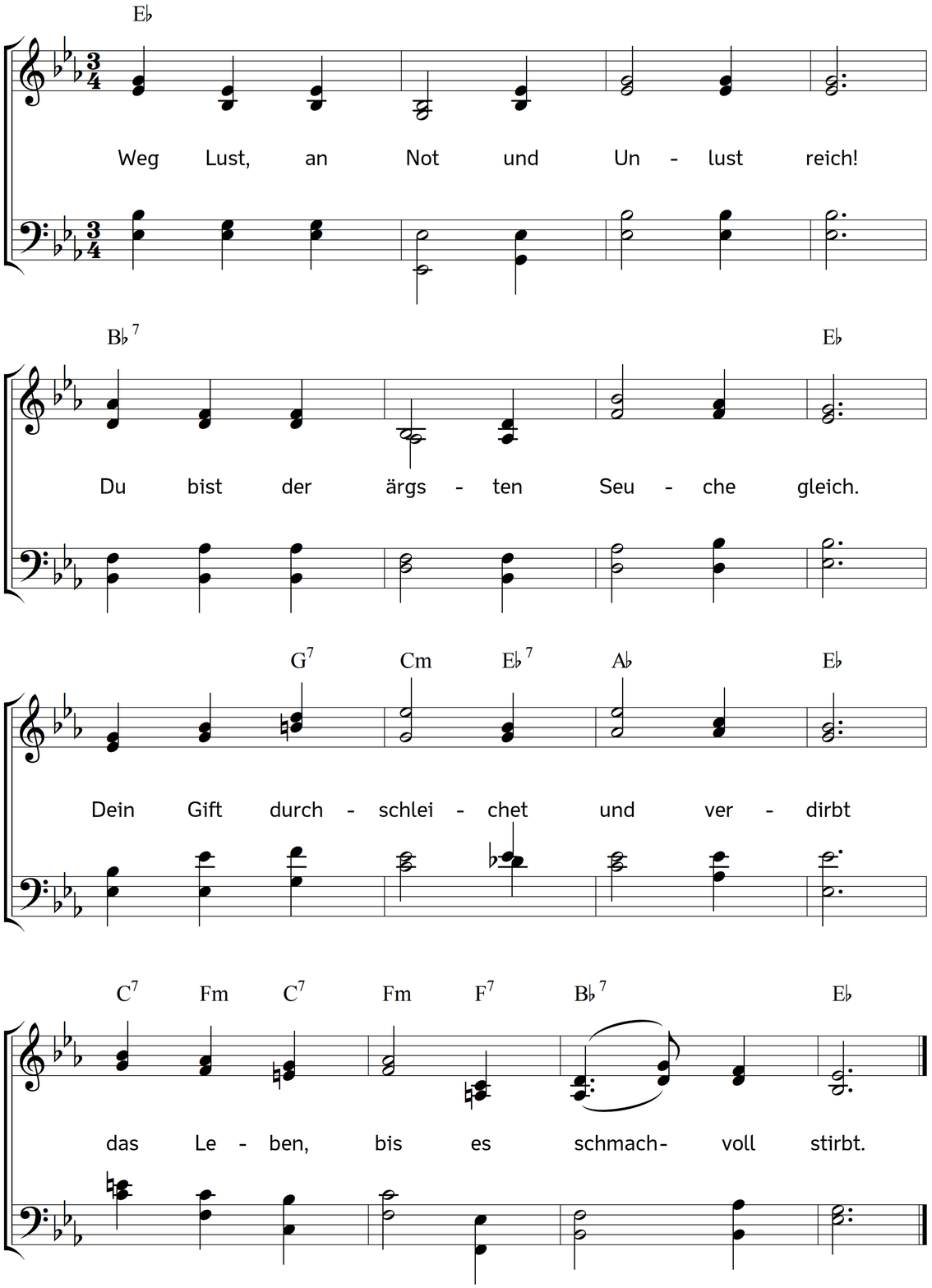
Weg Lust, an Not und Unlust reich!

(♩ = ca. 144)



2. Komm du zu mir, o Gottes Sohn!
Die Seele sei dein Liebesthron,
dein Wohnhaus und dein Element,
dein Tempel, wo dein Opfer brennt.

3. Treib aus, was in mir wüst und wild!
Erneur in mir der Gottheit Bild!
Mach alles dir zum Dienst bereit,
und gib mir wahre Reinigkeit.

4. Hab ich es je mit Ernst bedacht,
was dich, mein Hort, ans Kreuz gebracht,
wie kann bei deiner Liebespein
mein Herz ein Sklav der Lüste sein?

5. Der Augenblick, der hier ergötzt,
wird nur von Toren hochgeschätzt.
Auf Nebel falscher Fröhlichkeit
erfolgt ein Meer voll Herzeleid.

6. Schaff in mir, Gott, ein reines Herz!
Bewahr mich vor der Sünde Scherz,
erweck und stärke mein Gemüt,
dass es auf das, was droben, sieht.

7. Ja, bring mich endlich zu der Lust
der Selgen, keiner Welt bewusst:
die der nur siehet und erfährt,
wer dir im Leben angehört.

Text: nach Johann Christoph Rube. Musik: Johannes Thomas Rüegg.
Copyright © 2019 Johannes Thomas Rüegg. Quelle: www.christmysong.com/1775/